

Personenbezogene Informationsmittel

Tony SCHUMACHER

BIOGRAPHIE UND PERSONALBIBLIOGRAPHIE

- 03-1-014** *Gelebt in Traum und Wirklichkeit* : Biographie und Bibliographie der einst berühmten Ludwigsburger Kinderbuchautorin Tony Schumacher ; eine Recherche / Rolf und Heide Augustin. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2002. - 424 S. : Ill. ; 21 cm. - (Kinder- und Jugendkultur, -literatur und -medien ; 20). - S. 181 - 219 Bibliographie Tony Schumacher. - ISBN 3-631-50177-3 : EUR 35.30
[7249]

Die Kinderliteratur des späten 19. und frühen 20. Jahrhundert ist immer noch ein wenig bearbeitetes Feld. Gut recherchierte Monographien stellen für die Interessierten, die sich in der Regel nur über einige wenige Aufsätze und Lexikonbeiträge informieren können, deshalb geradezu eine 'Luxusware' dar. Selbst zu einer Erfolgsschriftstellerin wie Tony Schumacher, deren Bücher bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts zahlreiche Neuauflagen erlebten und von der einige Erzählungen sogar nochmals 1996 beim Stuttgarter Quell-Verlag in einem Erzählband mit dem Titel *Nanetta* : romantische Geschichten erschienen, waren bislang nur wenige Informationsquellen verfügbar. So ging die Forschung zu Leben und Werk über die von Aiga Klotz erstellte Bibliographie zur *Kinder- und Jugendliteratur*,¹ die beiden Artikel in den einschlägigen Kinder- und Jugendliteratur-Lexika von Klaus Doderer² und Baumgärtner/Pleticha³ und einige wenige Aufsätze nicht hinaus. Hinzu kam, daß die Qualität einiger Beiträge aufgrund ihrer "massive[n] Fehlinformationen und Fehlbeurteilungen"⁴ zu wünschen übrig ließ. Dieser mißlichen Forschungslage ist mit dem zwanzigsten Band aus der von Hans-Heino Ewers u.a. herausge-

¹ *Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland* : 1840 - 1950 ; Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen in deutscher Sprache / Aiga Klotz. - Stuttgart ; Weimar : Metzler. - (Repertorien zur deutschen Literaturgeschichte; ...). - Bd. 4. (R - S.) - 1996. - (... ; 14). - Rez. zuletzt in *IFB 01-2-219*.

² *Tony Schumacher* / Dieter Arendt. // In: Lexikon der Kinder und Jugendliteratur : Personen-, Länder- und Sachartikel zur Geschichte und Gegenwart der Kinder- und Jugendliteratur ; in drei Bänden (A - Z) und einem Ergänzungs- und Registerband / hrsg. von Klaus Doderer. - Weinheim ; Basel : Beltz. - Bd. 3. P - Z. - 1979, S. 324 - 325.

³ *Tony Schumacher* / Manfred Berger. // In: Kinder- und Jugendliteratur : ein Lexikon ; Autoren, Illustratoren, Verlage, Begriffe / hrsg. von Alfred C. Baumgärtner und Heinrich Pleticha. - Meitingen : Corian. - 1995 - . - Loseblatt-Ausg. - Bd. 2. (M - Z). - 1995, 17 S. - Rez.: *IFB 97-1/2-075*.

⁴ *Die fremden Kinder der Tony Schumacher* / Irmgard Wagner. // In: Aus dem Antiquariat. - 2002,6 (Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. - 169. 2002,51), S. A306 - 314.

gebenen Reihe **Kinder- und Jugendkultur, -literatur und -medien** nun abgeholfen worden.

Angeregt zu der jahrelangen Sammel- und Forschungsarbeit wurde das Autorenpaar Rolf und Heide Augustin 1984 durch den Umstand, daß ihre damals elfjährige Tochter Katja eine Hauptrolle in der Romanverfilmung von Tony Schumachers **Reserl am Hofe** spielte. Zwei Jahre später folgten mit **Circuskinder** und **Turmengele** zwei weitere im Südwestfunk ausgestrahlte Fernsehfilme mit anderer Besetzung. Das Interesse der Augustins blieb und so beschlossen sie, ein Buch über Tony Schumacher zu schreiben, das einen möglichst breiten Adressatenkreis von Heimatkundlern, Tony-Schumacher-Liebhabern und Literaturwissenschaftlern ansprechen würde. Trotz seines Informationscharakters sollte das Buch aber "keine trockene, allzu systematische und damit eventuell langweilige Biographie" werden, sondern "lebendig sein und miterleben lassen" (S. 13). Diesem Aspekt tragen die beiden Autoren nicht nur durch die zahlreichen Illustrationen und Abbildungen Rechnung, sondern auch durch eine abwechslungsreiche Schreibweise, die teils eine rückwärtsgewandte Zeitreise simuliert, teils als Stadtrundgang durch Ludwigsburg angelegt ist.

Der erste biographische Teil ist als 'Spurensuche' gestaltet, die den Leser von den letzten noch heute auffindbaren Erinnerungsobjekten zum Leben der Tony Schumacher zurückführt. Konturen gewinnt Tony Schumacher so zunächst über ihre Zeichnungen und die von ihr zusammengetragenen Sammlungen. Am berühmtesten ist heute noch die über 200 Exemplare umfassende Puppensammlung Tony Schumachers. Daneben hat die Autorin aber auch Krippen, Tassen, Königin-Luise-Möbel sowie Erinnerungsstücke an Napoleon gesammelt. Von Tony Schumachers Zeichentalent zeugen neben über 260 Bleistiftzeichnungen vor allem ihre ersten beiden Bücher **Ich gratuliere** (1883) und **Lottchen und Gertrud** (1885), die sie selbst mit Illustrationen bzw. den Vorlagen dazu ausgestattet hat. Mit Beginn des literarischen Erfolgs hat sie das Zeichnen aber weitgehend eingestellt. Auch ihre Sammelleidenschaft richtete sich von da an auf ein neues Gebiet: Ab ihrem dritten Buch **Mütterchens Hilfstruppen** (1899) setzte sie nämlich eine äußerst geschickte Strategie der Leserbindung und 'Gemeindebildung' ein. In einem mit ihrer Privatadresse versehenen Nachwort forderte sie ihre Leser stets auf, ihr zu schreiben, wie das Buch angekommen sei. Die zwischen 1899 und 1916 eingegangenen Briefe hat sie gesammelt und später zu 24 Bänden binden lassen, die heute in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart stehen.

Kapitel zwei und drei machen den biographischen Kern des Buches aus. In ihnen wird Tony Schumacher nicht nur als Schriftstellerin und Sammlerin, sondern auch als Wohltäterin gewürdigt. Die Grundlage für diesen Teil bildet in erster Linie eine Auswertung der insgesamt acht autobiographischen Bücher der Ludwigsburger Autorin. Die Trennung von *Biographische[n] Daten* (Kapitel 2) und *Persönlichkeit und Werk* (Kapitel 3) läßt zwar eine lobenswerte Vorsicht der beiden Verfasser vor einer unreflektierten Vermengung von Datenwiedergabe und Interpretation erkennen, führt aber bei der Darstellung zu einigen chronologischen Sprüngen, wodurch es dem Leser erschwert wird, einen schnellen Überblick über das Leben der Schriftstellerin zu gewinnen. Bis zu

ihrer Heirat mit dem um 17 Jahre älteren Karl Schumacher im Jahr 1875 läßt sich das Leben der am 17. Mai 1848 als siebtes Kind von Fidel und Lina von Baur-Breitenfeld in Ludwigsburg geborenen Antonie Louise Christiane Marie Sophie trotz der für autobiographische Schriften typischen Verklärungen und Aussparungen über ihre Bücher relativ gut rekonstruieren, über die Zeit nach der Hochzeit hat sie sich jedoch weitgehend ausgeschwiegen. Bekannt ist jedenfalls, daß sie nach der Heirat mit ihrem Ehemann in das elterliche Haus nach Stuttgart gezogen ist. Leicht dürften die Anfangsjahre der Ehe für die wenig an häuslichen Tätigkeiten interessierte Tony Schumacher nicht gewesen sein. Nicht nur, daß sie sich mit der langjährigen Haushälterin ihres Mannes arrangieren mußte, 1882 - nach dem Tod des Vaters - nahm sie auch noch die eigene Mutter bei sich auf. Die größte Belastung für Tony Schumacher bildete jedoch der Umstand, daß ihre Ehe kinderlos blieb. Die eingangs beschriebene Sammelleidenschaft sowie die ersten beiden Versuche als Kinderbuchautorin verstehen Rolf und Heide Augustin deshalb in erster Linie als 'Ersatzhandlungen', die Ablenkung und Ausgleich verschafften. Der eigentliche schriftstellerische Durchbruch gelang Tony Schumacher jedoch erst mit ihrem dritten Buch **Mütterchens Hilfstruppen**. Dieses Buch erschien erstmals 1895, also 20 Jahre nach ihrer Eheschließung und somit zu einem Zeitpunkt, zu dem sich Tony Schumacher längst mit ihrer Kinderlosigkeit abgefunden haben dürfte. Trotz des großen Erfolgs, der Tony Schumacher von da an mit ihren nun fast jährlich erscheinenden Büchern beschieden war, nahm sie am literarischen Leben aber auch weiterhin nur in relativ begrenztem Umfang teil. Ihr Gästebuch verzeichnet um die Jahrhundertwende zwar einen starken Anstieg an Eintragungen, schon 1903 kam es jedoch kaum noch zu Besuchen im Hause Schumacher. Ausschlaggebend dafür war vermutlich zum einen ein Sturz Karl Schumachers, der zu einer Körperbehinderung führte, zum anderen fehlte Tony Schumacher aufgrund ihres enormen Arbeitspensums auch schlicht die Zeit zu gesellschaftlichen Veranstaltungen. Mit dem Kriegsausbruch 1914 und dem Tod ihres Mannes 1915 kamen die geselligen Kontakte fast vollständig zum Erliegen. Zudem hatte das Wohnungsamt nach dem Krieg ihr Haus zu Einquartierungen bestimmt, die ihren Bewegungsspielraum erheblich einschränkten. Da Tony Schumacher auch ansonsten den Bezug zu dem zur modernen Großstadt avancierten Stuttgart verloren hatte, beschloß sie 1923, nach Ludwigsburg zurückzukehren, wo sie bis zu ihrem Tod am 10. Juli 1931 in den Wernerschen Kinderheilanstalten lebte.

Die abschließende Bibliographie ist in fünf Teile gegliedert. Teil 1 besteht aus einem Verzeichnis der 59 Bücher von Tony Schumacher. Als Buch wurden dabei alle selbstständig erschienenen und gebundenen Veröffentlichungen mit mehr als 80 Seiten klassifiziert. Dieser Teil präsentiert in erster Linie das auch von Aiga Klotz schon verzeichnete Material, konzentriert sich aber im Unterschied zu dieser ganz auf die Erstausgaben und klammert die über die Neuauflagen ablesbare Rezeptionsgeschichte aus. Teilweise fallen die Angaben zu den Erstausgaben allerdings hinter das Niveau des Verzeichnisses von Aiga Klotz zurück. So wurden beispielsweise die Untertitel der Bücher einfach weggelassen. Damit aber wird dem Benutzer ein wichtiger erster Hinweis auf die Altersadressierung und Intention des Buches verwehrt. Teil 2 ist der vielfäl-

tigste Bereich, der zahlreiche bisher unbekannte Schumacher-Texte dokumentiert. Hier wurden neben den unveröffentlicht gebliebenen Texten die unselbstständig erschienenen Beiträge Tony Schumachers versammelt. Außer über 60 Prosa- und Verserzählungen konnten die Autoren auch rund 40 "Geleitworte, Vorworte, Widmungen und Gedichte von Tony Schumacher" ausfindig machen. Die selbstständig erschienenen kürzeren Prosatexte finden sich unter der Rubrik *Heftchen* in Teil 3. Neben einigen außerhalb spezieller Heftchenserien erschienener kürzerer Texte umfaßt diese Rubrik 22 **Immergrün-** und 12 **Christrosen-**Heftchen. Etwas verwirrend ist, daß an dieser Stelle auch ein Sammelband aufgeführt wird, bei dem Tony Schumacher zu den Beiträgerinnen zählt. Störend wirkt hier zum einen der Umstand, daß nur der Titel des Sammelbandes, nicht aber die Titel von Schumachers Beiträgen genannt werden; zweitens fehlen die Namen der übrigen Beiträge (Edmondo De Amicis, J. Sandeau, Selma Lagerlöf und J. Reinhart). Die Logik, die hinter dieser Zuordnung eines Sammelbandes zur Heftchenliteratur steht, erschließt sich erst durch einen Blick in die KJL-Bibliographie von Aiga Klotz. Der von der "Lehrervereinigung für Kunstpflege" bei Enßlin & Laiblin herausgegebene Band **Von tapferen Kindern** [1924] versammelt nämlich fünf zuvor schon in der Reihe **Bunte Jugendbücher** erschienene Heftchen. Das von Tony Schumacher enthält die beiden Erzählungen **Zwei Kinder** und **Das blinde Kätherle**. Derartige Mehrfachpublikationen praktizierte Tony Schumacher häufig und so ist es sehr hilfreich, daß der als *Titel-Register* bezeichnete Teil 4 für alle in den vorangegangenen Teilen aufgeführten unselbstständig bzw. als Heftchen erschienenen Prosatexte und Verserzählungen sämtliche Publikationsorte verzeichnet, die bisher ermittelt wurden. Zudem wird dabei jeweils vermerkt, ob es sich um einen autobiographischen Text handelt oder nicht. Auch an dieser Stelle behalten die beiden Autoren das schon in den vorangegangenen Teilen benutzte chronologische Ordnungsprinzip bei. Meiner Ansicht nach hätte sich hier aber ein alphabetisches Verzeichnis eher angeboten.

Bei den Büchern beschränken sich Rolf und Heide Augustin nicht nur auf die Angabe des autobiographischen Charakters eines Textes, sondern gliedern detaillierter in fünf Gruppen, die dem Benutzer einen guten ersten Überblick über die Schaffensgebiete der Autorin bieten. Anders als etwa noch bei Otilie Wildermuth oder Johanna Spyri lag der Produktionsschwerpunkt bei Tony Schumacher nicht mehr auf kurzen Erzählungen, sondern auf "Kinderromanen". Sie zählt damit zu den maßgeblichen Autorinnen, die die prototypische Gattung des realistischen Schreibens auch für den Bereich der Kinderliteratur eroberten. Ein letzter Teil der Bibliographie verzeichnet die von den beiden Verfassern ermittelte Literatur zu Tony Schumacher. In jahrelanger Fleißarbeit haben sie dabei über 80 Informationsquellen über die Kinder- und Jugendbuchautorin und Sammlerin ausfindig machen können. Untergliedert ist dieser Bereich in *Bibliographien, Lexika und Literaturgeschichten, Bücher und Buchbeiträge, Veröffentlichungen über Tony Schumacher in Zeitungen*, bzw. *in Zeitschriften* und *in Ausstellungskatalogen und Programmen* sowie *[S]onstige Aufzeichnungen*. Außerdem werden vier Sendeprotokolle von Radiosendungen über und mit Tony Schumacher aufgeführt, die sich im Besitz des Städtischen Museums Ludwigsburg befinden.

Insgesamt stellt diese Bibliographie die bisherige Schumacher-Forschung weit in den Schatten. Die größten Verdienste kommen den Augustins hinsichtlich der Verzeichnisse der unselbständig erschienenen Texte und der Literatur über Tony Schumacher zu. Hier hat das Ehepaar quasi Pionierarbeit geleistet und große Mengen bisher unbekannter Literatur zutage befördert. Die Form der bibliographischen Angaben weist jedoch gelegentlich Mängel auf, die sich bei einer etwas intensiveren Auseinandersetzung mit bibliographischen Gepflogenheiten auch von fachfremden Autoren hätten vermeiden lassen.⁵

Alice Ettwein

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

⁵ So etwa wurde bei der Verzeichnung der folgenden Monographie "**Liebste Freundin! Ich will dir gleich schreiben...**" : zur Ausbildung des unmittelbaren Erzählens am Beispiel der Verwendung des Briefes in der Kinderliteratur des 19. Jahrhunderts (Anna Stein, Elise Averdieck, Ottilie Wildermuth, Tony Schumacher) / Jutta Krienke. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2001. - (Kinder- und Jugendkultur, -literatur und -medien ; 14) der Reihentitel mit einem Sammelbandtitel verwechselt. Dadurch entsteht der Eindruck, es handle sich um eine unselbständig erschienene Schrift, was tatsächlich nicht der Fall ist.

Als kleiner Nachtrag sei abschließend noch auf einen in der Bibliographie noch nicht enthaltenen Aufsatz zu Tony Schumacher hingewiesen:

Puppen aus der Sammlung der Kinder- und Jugendbuchautorin Tony Schumacher in Schloß Aulendorf : die Puppen der Schriftstellerin / Hans-Jürgen Flamm. // In: Sammler-Journal. - 27 (1998),11, S. 22 - 26.